

**Die Buddhistische Akademie sammelt Spenden** für sechs Projekte. Sie wurden von Einzelpersonen initiiert, werden z.T. weiter von ihnen betreut und von der Buddhistischen Akademie organisatorisch unterstützt.



ALICE School, Sarnath



MAITRI, Bodhgaya



Nonnenkloster Mya Yang Chè



Sakyadhita – International



Sakyadhita Sri Lanka



Tara-Texte

### Spenden für die ALICE School in Sarnath

Die Spenden wurden zunächst von Sylvia Wetzels privat gesammelt, die 1997 das Projekt in Nordindien, am Ort der ersten Predigten des Buddha, besucht hatte und davon tief beeindruckt war. Seit Frühjahr 2001 sind wir ein Projekt der Buddhistischen Akademie und können Spendenbescheinigungen ausstellen.

Giacomin Valentino entwickelte die Alice Methode zunächst in Treviso in Italien. Seit 1994 gibt es das Modellprojekt in Sarnath, von Giacomin Valentino selbst geleitet. Neben dem üblichen Lehrplan bietet die Alice Schule Meditation, Massage, Yoga und Ethik-Unterricht an, inspiriert von den Lehren der tibetischen Lamas Thubten Yeshe und Zopa Rinpoche.

Der Anteil der Mädchen liegt bei 40%. Schulpsychologische Untersuchungen bescheinigten den Schulkindern der Alice Schule in Indien 1998 eine überdurchschnittlich hohe allgemeine und emotionale Intelligenz.

Es gibt derzeit etwa 40 Klassen mit 730 Schülerinnen und Schülern in den ALICE Schulen. Weitere Projekte sind Ausbildungskurse für Frauen, Schulklassen für Kinder, die arbeiten (child labour) und Theatergruppen, die in Dörfern Ökologie u.a. vermitteln.

Ein neuer Schwerpunkt sind derzeit der Unterhalt und die Schulung von 60 Chakma Kindern, die aus Bangladesh fliehen mussten. Die Chakmas sind eine buddhistische Minorität in Bangladesh, die von der muslimischen Majorität verfolgt werden. Weiterhin wird eine neue Schule für 60 Strassenkinder geplant.

**Spenden: Stichwort ALICE**  
www.aliceproject.org

### Spenden für MAITRI, Bodhgaya

Diese Spenden für Projekte am Ort der Erleuchtung des Buddha, Bodhgaya, kommen den segensreichen Einrichtungen von Leprakliniken und den Maitri-Schulen zugute, die nach der Alice-Methode unterrichten.

Der Maitri Charitable Trust, Bodhgaya, unterhält das Maitri Leprosy Prevention, Treatment and Rehabilitation Centre. Es wird von der Italienerin Adriana Ferranti geleitet, einer Schülerin der tibetischen Lamas Thubten Yeshe und Zopa Rinpoche.

Lepra ist kaum ansteckend und heilbar. Maitri sorgt seit 1999 für die Untersuchung der Dorfbewölkerung, Aufklärung und Vorbeugung und die medizinische Versorgung von bisher 404 Patienten, von denen 50 inzwischen als gesund entlassen werden konnten. Seit 2002 wird zusätzlich ein Obdachlosenheim für 17 behinderte Patienten unterhalten.

Neben der Fürsorge und Vorsorge für Lepra-Patienten gibt es auch ein TBC Behandlungs-Programm, sowie allgemeine Gesundheits-Programme, einschließlich der Aufklärung über AIDS.

In vier Maitri-Dorfschulen werden derzeit über tausend Mädchen und Jungen der sehr armen Bevölkerung kostenfrei bis zur 6. Klasse unterrichtet, wobei die Dorfbewohner die Schulen bauen und unterhalten und MAITRI die Lehrer und das Unterrichtsmaterial „liefert“.

**Spenden: Stichwort MAITRI**  
www.fpmt.org/maitri

### Das Nonnenkloster Mya Yang Chè

liegt in einem armen Aussenbezirk von Yangon in Myanmar (Burma). In diesem Kloster leben 60 Nonnen, von denen viele aus armen Familien aus den Minderheitengebieten stammen. Die meisten der jungen Frauen wurden von ihren Eltern ins Kloster geschickt, da die Familieneinkünfte oftmals nicht ausreichen, die Kinder zu ernähren oder ihnen eine gute Ausbildung zu bieten.

Die Nonnen des Klosters unterrichten die Kinder der Armen des Townships. Aber es fehlt am Nötigsten, wie z.B. Schreibmaterial sowohl für die Nonnen wie für die Kinder. Gerne würden die Nonnen auch ein Waisenhaus aufbauen, um den Kindern aus der Umgebung und aus den Minoritätengebieten ein Zuhause zu geben, dabei sind sie selber auch völlig unzureichend untergebracht.

Bereits kleinere Beträge reichen aus, um z.B. das Schreibmaterial und die Ausbildung der Nonnen zu bezahlen, die dann wiederum ihr Wissen an die Kinder vor Ort weitergeben. Für nur 300 EURO kann schon eine neue, grössere Unterkunft aus Bambus gebaut werden.

Mit wenig Geld lässt sich Grosses erreichen! Bitte überweisen Sie Ihre Spenden unter dem

Stichwort: Myanmar–Nonnenkloster.

Christa Freisewinkel, Berlin, begleitet das Projekt, dokumentiert es und stellt sicher, dass die Spenden sinnvoll verwendet werden. Sie ist gerne bereit, weitere Fragen zum Projekt zu beantworten.

**Spenden: Stichwort Nonnenkloster**  
Kontakt: Christa Freisewinkel. info@ellipop.de

### Spenden

Hiermit spende ich den Betrag von Euro \_\_\_\_\_

in Worten \_\_\_\_\_

einmalig am \_\_\_\_\_

vierteljährlich \_\_\_\_\_

monatlich am \_\_\_\_\_

jährlich am \_\_\_\_\_

für die Alice Schule in Sarnath

für die Maitri Lepra-Klinik Bodhgaya

für die Maitri Schulen Bodhgaya

für das Nonnenkloster in Myanmar

für Sakyadhita Konferenzen

für Sakyadhita Sri Lanka

für die Übersetzung der Tara-Texte

Der Betrag wird überwiesen.

Der Betrag liegt als Scheck bei

Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung

Konto: Nr. 6405 88 – 102

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Buddhistische Akademie

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
Datum & Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bemerkungen



Einfach im Fensterumschlag abschicken  
oder faxen [+49] 030 – 797 82 052

Antwort  
Buddhistische Akademie  
Büro & Archiv  
Ceciliengärten 29

12159 Berlin

## Sakyadhita – International

1987 fand in Bodh Gaya die historisch erste inter-nationale Konferenz buddhistischer Nonnen statt - u.a. waren dabei von deutscher Seite Ven. Ayya Khema, Sylvia Wetzel und Ven. Jampa Tsedroen (Carola Roloff). Aufgrund der Ergebnisse dieser Konferenz entschied man sich am Schluss, ein traditionsübergreifendes Netzwerk buddhistischer Frauen zu gründen, bis heute – 2005 – das einzige, das sich um die Probleme buddhistischer Frauen in unseren heutigen Gesellschaften kümmert. Man gab dem Netzwerk den Namen:  
Sakyadhita – Töchter des Buddha.

Noch im gleichen Jahr wurde die Gemeinnützige Organisation Sakyadhita im Staate California, USA, registriert. Es galt und gilt noch immer, zunächst die buddhistischen Gesellschaften asiatischer Länder durch Abhaltung international besetzter Konferenzen mit den Problemen und Wünschen der Frauen dieser Länder bekanntzumachen und sie unter anderem aufzufordern, den Frauen gleiche Bildungschancen einzuräumen und ihnen den Weg zur vollen Ordination als buddhistische Nonnen zu eröffnen.

Seit der ersten Konferenz im Jahre 1987 fanden etwa alle 2 Jahre sieben weitere Konferenzen statt in Thailand, Sri Lanka, Indien etc. Alle Konferenzen halfen, die Wahrnehmung der Probleme der Frauen zu verstärken und führten in vielen der Länder bereits zu erheblichen Verbesserungen.

Motor und Seele der Öffentlichkeitsarbeit ist Ven. Karma Lekshe Tsomo, amerikanische Bhikshuni. Sie arbeitet mit einem minimalen Budget und benötigt dringend finanzielle Hilfe, um weitere Konferenzen planen und durchführen zu können.

**Spenden: Stichwort Sakyadhita International**  
www.sakyadhita.org

## Sakyadhita Sri Lanka – Ausbildung von Nonnen

Ranjani de Silva gründete zusammen mit anderen Freundinnen in Sri Lanka nach Ende der Internationalen Sakyadhita Konferenz in Colombo am 15.4.1994 die erste und bisher einzige nationale Unterorganisation von Sakyadhita in Asien mit dem Ziel, die Aufgaben, die sich Sakyadhita gestellt hat, vor Ort in Sri Lanka zu befördern.

In nur einem Jahrzehnt ist ihnen Erstaunliches gelungen. Seit 1995 ist es den Frauen in Sri Lanka wieder möglich geworden, sich auf der Grundlage des Vinaya als Nonne voll ordinieren zu lassen. Es gibt heute (2005) über vierhundert voll ordinierte Nonnen in Sri Lanka.

Wichtigster Aspekt beim Aufbau des Nonnenordens ist eine qualifizierte Ausbildung. Sakyadhita Sri Lanka bittet speziell um Spenden zur Unterstützung der an den Universitäten des Landes studierenden Nonnen. Auch kleine Spenden sind für die Nonnen eine grosse Hilfe.

**Spenden: Stichwort Sakyadhita Sri Lanka**  
www.sakyadhita-srilanka.org

**Buddhistische Akademie.** Gemeinnützige Stiftung  
Büro & Archiv: Ceciliengärten 29, 12159 Berlin  
Fon (030) 794 109 59, Fax 797 820 52  
office@buddhistische-akademie-bb.de  
www.buddhistische-akademie-bb.de  
www.buddhistische.akademie.de

**Bankverbindung**  
Buddhistische Akademie Berlin Brandenburg  
Postbank Berlin 64 05 88 – 102. BLZ 100 100 10  
IBAN-Nr. DE-25 10010010 06405 88 102

## Tara-Texte - Übersetzungs-Projekt

Wer ist Tara?  
Buddha Tara wird in allen Schulen des Tibetischen Buddhismus verehrt und praktiziert. Buddha Tara gilt als Mutter aller Erwachten. Sie verkörpert allumfassende Weisheit, höchste Kraft und unendliches Mitgefühl. Arya Tara, die edle Befreierin, steht für das kluge Handeln aller Buddhas, das alle Wesen schnell von ihren Leiden befreit.

Die tibetische Textsammlung  
Der Ehrw. Lodrö Rinpoche, Lehrer, Autor und Übersetzer sowie Mitglied der Mönchsgemeinschaft im Klösterlichen Institut Rikon, Schweiz, hat seit 20 Jahren gezielt auf verschiedenen Kontinenten Texte zu Tara (Praxistexte und Kommentare) gesucht, um sie für die Nachwelt zu sichern. Darunter auch äusserst seltene und z.T. als verschollen geglaubte Texte. Der tibetische Text wird noch 2005 in Indien als Buch gedruckt.

Die Übersetzung ins Deutsche  
Wir möchten diese weltweit umfangreichste Sammlung an Tara-Texten ins Deutsche übersetzen lassen und in Buchform zur Verfügung stellen. Jürgen Manshardt hat schon die ersten Seiten übersetzt.

Das Projekt  
Wir kalkulieren die ganze Übersetzung mit 30 000 Euro. Die deutsche Fassung wird in zwei Bänden erscheinen. Mit 30 Euro können Sie zwei Seiten der Übersetzung finanzieren.

Falls Sie an der Förderung des deutschen Tara-Buches interessiert sind, wenden Sie sich, bitte per e-mail, an die Projektleiterin: Dr. Barbara Kirchhof, Waldweg 7, 24601 Schönböken, barbki@yahoo.com

**Spenden: Stichwort Tara-Texte**  
www.taratexte.de



## Buddhistische Akademie

### Spendenprojekte

